

Anfahrt & Wegbeschreibung

LWL-Klinik Dortmund

im LWL-Psychiatrieverbund Westfalen
Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

Chefärztin Frau Petra Bösser
Oberarzt Herr Dr. med. Thomas Aubel

Kontakte

Frau Katharina Striegler Tel.: 0231 4503 - 2446
(Psychologin, M.Sc.)
Herr Matthias Schwanke Tel.: 0231 4503 - 2402
(Stationsarzt)
Frau Christine Müller Tel.: 0231 4503 - 2404
(Dipl.-Sozialpädagogin)

Anfahrt:

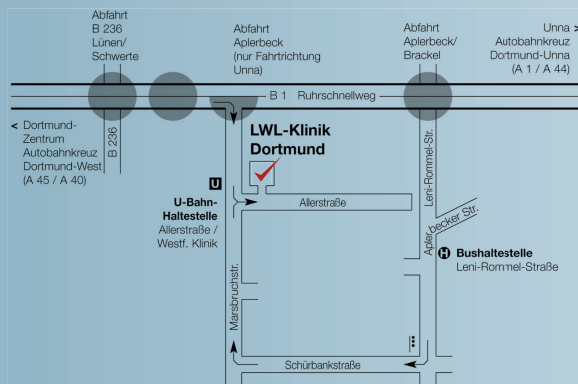
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Dortmund mit U-Bahnlinie 47 Richtung Aplerbeck bis Haltestelle Allerstraße/Westf. Klinik

Mit dem Auto:

Von der Bundesstraße 1 (B1/Ruhr Schnellweg)

- 1) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in Richtung Unna: Ausfahrt Aplerbeck (vor Tankstelle) auf die Marsbruchstraße, Zufahrt zum Parkplatz der LWL-Klinik Dortmund nach ca. 500 m links über die Allerstraße
- 2) von Osten (AK Dortmund-Unna) kommend in Richtung Dortmund-Zentrum: Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf die Leni-Rommel-Straße, dann Beschilderung folgen, Zufahrt zum Klinikparkplatz über Allerstraße



Achtung! Der Klinikparkplatz ist in der ersten vollen Stunde kostenfrei. Für jede weitere angefangene Stunde werden 50 Cent berechnet, zahlbar per EC-Karte. Der Tageshöchstsatz liegt bei fünf Euro.

Behandlung von Menschen mit einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung in Anlehnung an die Dialektisch- Behaviorale Therapie (DBT)

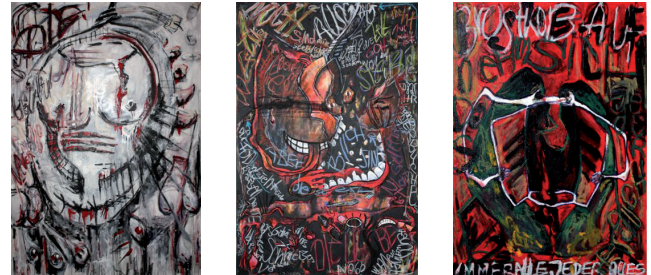


Behandlung von Menschen mit einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung in Anlehnung an die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Das Team der Station 30 der Abteilung Allgemeine Psychiatrie II der LWL-Klinik Dortmund hat sich auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung spezialisiert.

Diese Menschen haben eine häufig wechselnde, instabile Stimmung und handeln oft impulsiv ohne mögliche Konsequenzen zu berücksichtigen. Es fällt ihnen schwer, im Voraus zu planen, und sie haben oft Ausbrüche intensiven Ärgers, die zu gewalttätigem Verhalten führen können. Eine plötzlich auftretende, starke innere Anspannung, die von den Betroffenen als sehr unangenehm erlebt wird und nicht eindeutig einem Gefühl zugeordnet werden kann, ist ein weiteres zentrales Symptom. Schwierigkeiten, diese starke innere Anspannung sowie eigene Emotionen zu regulieren, führen nicht nur zu Problemen in zwischenmenschlichen Beziehungen und im Beruf sondern auch bei der Verwirklichung eigener Lebensziele.

Unser Behandlungsangebot für diese Patientinnen und Patienten orientiert sich an der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach M. Linehan und ist für einen Zeitraum von sechs Wochen konzipiert. Ziel der stationären Behandlung ist die Befähigung der Patientinnen und Patienten für die ambulante Therapie sowie für eine eigenverantwortliche Alltagsbewältigung. Zu Beginn der Therapie steht zunächst die Behandlungsplanung im Vordergrund. In der Therapiephase erfolgt dann die Umsetzung der mit den Patientinnen/en gemeinsam erarbeiteten Veränderungsziele. Neben umfassenden Informationen über das Krankheitsbild werden Fertigkeiten in den Bereichen Stresstoleranz, Umgang mit Gefühlen und Achtsamkeit vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Training alternativer Verhaltensweisen anstelle von selbstschädigendem Verhalten. In der letzten Behandlungswoche liegt der Fokus auf der Vorbereitung der Entlassung.



Bilder C. Grotmann

Nach der stationären Behandlung besteht prinzipiell die Möglichkeit, an einer ambulanten Skills-Gruppe teilzunehmen.

Die Behandlung erfolgt überwiegend im gruppentherapeutischen Setting und umfasst die Teilnahme an der Achtsamkeitsgruppe, der Fertigkeitengruppe, der Basisgruppe sowie der Bezugsgruppe. Zudem werden regelmäßig Einzelgespräche mit dem Bezugstherapeuten, der Bezugspflege sowie der Sozialpädagogin durchgeführt. Darüber hinaus gehören die Bewegungstherapie sowie die kreative Therapie zum Behandlungsangebot.

Bei Interesse an unserem Angebot können Sie sich an die nachfolgend genannten Kontaktpersonen der Station 30 wenden. Unter den aufgeführten Telefonnummern können Sie einen Termin für ein Vorgespräch vereinbaren. In diesem Gespräch erfolgt die Indikationsstellung für dieses spezielle Angebot und die Behandlungsmodalitäten werden besprochen.
